

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 47/48 (1906)
Heft: 12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Par une circulaire aux sections, le Comité central déclare ne pouvoir se rallier que partiellement aux conclusions du rapport. Il estime, en ce qui concerne l'article 9 proposé par la section vaudoise qu'il est équitable, que par contre, il est douteux que de pareilles conditions puissent être acceptées par les organisateurs de concours.

Persuadé que l'importance de cet article ne saurait échapper aux habitués des concours publics et qu'il est la seule solution pratique en vue de la protection du travail des auteurs des projets classés en premier, je crois devoir, dès maintenant, rompre une lance en sa faveur, afin de prévenir toutes décisions des différentes sections insuffisamment renseignées sur cette question.

Dans ce but, je me bornerai 1^o à prendre acte que, conformément à la circulaire du Comité central, la proposition de la section vaudoise relative à l'article 9 est équitable.

2^o à prouver que le Comité central fait erreur en doutant que les organisateurs de concours acceptent le dit article.

L'expérience en a été faite dans la Suisse romande par Monsieur Isoz architecte, appelé récemment comme membre du Jury dans un certain nombre de concours et voici les concours, où, sur sa demande, il a été introduit dans le programme la clause relative à une indemnité spéciale à accorder au premier prix pour le cas où l'exécution des travaux ne lui serait pas confiée.

- 1) La Chaux-de-Fonds: Concours pour un bâtiment des services industriels. (Conseil municipal de la Chaux-de-Fonds);
- 2) La Chaux-de-Fonds: Concours pour la succursale de la Caisse d'Epargne de Neuchâtel. (Conseil de la dite Caisse.)
- 3) Fribourg: Concours pour immeubles locatifs. (Mr Fischer, propr.)
- 4) Montreux: Utilisation du terrain de la Société de Bon-Port. (Mr A. Chessex, président.)
- 5) Lausanne: Concours qui sera ouvert prochainement pour une grande salle. (Municipalité de Lausanne).
- 6) Une disposition analogue fut adoptée récemment pour le concours des habitations ouvrières publié par la Société «la maison ouvrière» à Lausanne.

L'idée de la surprime a donc été partout, tant de la part des autorités que de celle des particuliers, trouvée juste et équitable et accueillie favorablement.

Du moment que les autorités et les particuliers organisateurs de concours sont d'accords avec le Comité central de la Société suisse pour reconnaître que l'article 9, tel qu'il a été proposé par la section vaudoise et l'association des anciens élèves de l'école des Beaux-Arts, revêt un caractère d'équité, nous osons espérer que les sections lui accorderont bon accueil et que le Comité central reviendra sur son opinion première.

Veuillez agréer, Monsieur le rédacteur, l'assurance de ma considération distinguée.

H. Meyer.

Lausanne, le 16 Mars 1906.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

In der X. Sitzung dieses Wintersemesters, Freitag den 16. März, wurden die Herren Ingenieure L. Thormann und A. Patru, beide in Bern, in den Verein aufgenommen.

Herr Architekt Widmer, Präsident der Kommission für die Behandlung der Vorschläge des Zentralkomitees betreffend die Abänderung der Normen für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben referierte über die Vorschläge der Kommission. Sie empfahl die Anträge des Zentralkomitees zur Annahme, beantragte aber bei § 9 und 11 die Beifügung von Zusätzen, welche bei § 9 dahin gehen, dass, wenn dem Gewinner eines I. Preises die Ausführung bzw. die Bauleitung nicht übertragen wird, er dafür auf eine Entschädigung Anrecht haben solle, die minde-

stens die Höhe der Hälfte des I. Preises habe. Auf Antrag des Herrn Architekt Weber wurde aber beigefügt, dass der Entscheid dem betreffenden Preisgericht zustehe, ob der betreffende Gewinner des I. Preises aus irgend welchen zwingenden Gründen für die Bauleitung nicht in Betracht fallen könne.

Der § 11 erhält folgende Fassung: «Sämtliche eingelieferten Arbeiten sind mindestens zwei Wochen lang öffentlich auszustellen. Das Urteil des Preisgerichtes soll innert Monatsfrist nach dem Ablieferungstermin erfolgen; es ist zu motivieren und soll in kürzester Frist, wenn möglich noch während der Dauer der Ausstellung, veröffentlicht und nachher sämtlichen Bewerbern zugestellt werden. Die Preisverteilung, Zeit und Ort der Ausstellung sind öffentlich bekannt zu machen.» Sämtliche Anträge wurden von der Versammlung angenommen.

Hierauf hielt Herr Architekt Karl Indermühle einen Vortrag über: «Rekonstruktion von Bauwerken aus dem Mittelalter und Neubauten im Sinne desselben.» In erster Linie erklärte der Vortragende an hand von Ornamentmodellen der verschiedensten Baupochen das Vorgehen bei den Wiederherstellungsarbeiten am Berner Münster. Bei den vielen Baumeistern, die während den Jahrhunderte dauernden Bauperioden gewirkt haben, ist es schwierig, bei der Restauration einen einheitlichen gotischen Stil anzuwenden. Es wird deshalb bei jedem zu restaurierenden Teil des Münsters auf die Intentionen und den Geschmack des ersten Erstellers des betreffenden Teils streng Rücksicht genommen. Es ist das eine ebenso schwierige als verdienstvolle Arbeit, indem dadurch die vielen kleinen Kunstwerke des Mittelalters am Berner Münster möglichst getreu der Nachwelt erhalten werden. Bietet das Münster Herrn Indermühle Gelegenheit, zu lehrreichem Studium der alten Formen, so hat er bei der Wiederherstellung des aus den Jahren 1406 bis 1416 stammenden Rathauses Gelegenheit auch freier im Sinne des Mittelalters zu komponieren. Die vorliegende von Herrn Indermühle entworfene Fassade

des Rathauses gegen den Rathausplatz zu eröffnet die sehr erfreuliche Aussicht auf ein gelungenes Kunstwerk. Auch bei einem Privathaus zu oberst an der Kramgasse fand der Vortragende Gelegenheit, sein Können zu zeigen, ebenso bei den verschiedenen farbig gehaltenen Kirchenprojekten im Sinne unserer altbekannten und bewährten Berner Dorfkirchen.

Ob die Modernen mit ihrer «Renaissance des Mittelalters» bei Bauten, wie die Buchdruckerei Benteli in Bümplitz und dem Projekt für ein Kurhaus in Lauenen durchdringen werden, ist eine andere Frage. Vor der Hand gehen die Ansichten im Schosse des Vereins mehr dahin, dass diese Dächerarchitektur wohl ein Eldorado für Dachdecker und Spengler sein dürfte, dass man aber nicht begreifen könne, was dieselbe mit dem Heimatschutz gemein habe. Man sieht in diesen Formen eher einen nicht heimätlchen, fremden Einfluss. Die Formen und Farben sind allerdings auffällig, passen aber nicht in ihre Umgebung. W.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der IX. Sitzung im Winterhalbjahr 1905/1906.

Mittwoch den 7. März, abends 8 Uhr, auf der «Schmiedstube».

Vorsitzender: Prof. K. E. Hilgard, Präsident.

Anwesend: 168 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

A. Geschäftliche Mitteilungen.

1. Zum Eintritt in den Verein hat sich Herr Ingenieur Eugen Probst in Baden angemeldet; derselbe wird vom Präsidenten und den Ingenieuren W. Dick und Brodowski empfohlen.

2. Herr Professor Dr. W. Ritter sieht sich leider wegen andauernder Erkrankung gezwungen, auch aus unserem Vereine auszutreten, nachdem er schon vor einiger Zeit seinen Rücktritt aus dem Zentralkomitee genommen hatte. Mit aufrichtiger Teilnahme und innigem Bedauern wurde hiervon durch den Präsidenten zu handlen des Vereins Notiz genommen.



† Oberst Fritz Locher,

Geboren den 17. Oktober 1842.

Gestorben den 18. März 1906.

3. Der Verein hat eine Einladung zum Besuche der diesjährigen II. Hauptversammlung des Vereins für die Schifffahrt auf dem Oberrhein erhalten, die am Samstag den 17. März in Basel stattfindet; voraussichtlich wird Professor Hilgard den Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein dabei vertreten.

B. Vorträge von Ingenieur H. Peter, Direktor des städtischen Wasserwerkes, und Ingenieur A. Wagner, Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes über: «Kraft- und Uebertragungsanlage der Stadt Zürich an der Albula». An hand eines reichen Planmaterials referiert zunächst Direktor Peter nach einem Ueberblick über die verschiedenen Projekte, welche für die Kraftbeschaffung für die Stadt Zürich näher studiert worden waren, über die nun zur Ausführung empfohlene Kraftanlage an der Albula. Sodann erläutert Direktor Wagner die elektrische Kraftübertragung vom Maschinenhaus in Sils bei Thusis bis nach der Stadt Zürich. Ueber die beiden mit grossem Beifall aufgenommenen Vorträge ist ein ausführliches Referat in der «Neuen Zürcher Zeitung» (Nr. 67 und 68) und ein Auszug aus der bezüglichen stadträtlichen Weisung in der «Schweizer. Bauztg.» vom 10. März 1906 erschienen, auf welche letzteren hiemit verwiesen sei.

An der Diskussion beteiligten sich Professor Hilgard, Stadtpräsident Pestalozzi, Professor Dr. Prásl, Ingenieur Weissenbach, ferner die als Gäste anwesenden Ingenieure Direktor Largiadèr und Direktor E. Bürgin, sowie die beiden Vortragenden.

Auf den Antrag von Professor Escher wird einstimmig beschlossen, dem h. Stadtrat von Zürich folgende Resolution einzureichen:

«Der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein, nach Anhörung der Referate der Herren Ingenieure Peter und Wagner vom städtischen Wasser- und Elektrizitätswerk, spricht die Ansicht aus, dass die bei der Wasserkraft- und Uebertragungsanlage an der Albula zu lösenden Aufgaben durchaus in den Rahmen der heutigen Technik fallen und dass vom technischen Standpunkte aus keine Bedenken gegen das Projekt bestehen».

Nach Verdankung der beiden Vorträge und der Diskussion wird die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

Der Aktuar: C. Z.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Einladung zur XI. Sitzung des Winterhalbjahres 1905/06.

Sitzung Mittwoch den 28. März, abends 8 Uhr, auf der «Schmiedstube».

Vortrag von Ingenieur K. Imfeld über:

Das Stereorama als Mittel zur Darstellung einer Ballonfahrt mit Projektion.

Gäste sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger, selbständig arbeitender Architekt für ein schweiz. Ingenieur- und Architekturbureau in China; der Bewerber muss Schweizerbürger sein und das Diplom des eidg. Polytechnikums besitzen. (1425)

Gesucht ein tüchtiger und energischer Maschineningenieur zur Einrichtung und Uebernahme der Betriebsleitung einer neuen Fabrik für emailierte Haus- und Küchengeräte. Beherrschung der deutschen und italienischen Sprache erforderlich. (1427)

Gesucht ein oder zwei jüngere Ingenieure mit einigen Jahren Praxis im Wasserbau, zur Projektierung und spätern Ausführung grosser Werkanlagen. (1428)

Gesucht nach Frankreich ein Ingenieur mit Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau (Dampfmaschinen, Kessel und Pumpen). Französische Sprache erforderlich. (1430)

Gesucht ein im Eisenbahnbau erfahrener Ingenieur für den Bau einer neuen Linie. Eintritt bald möglich. (1431)

On cherche un jeune chimiste industriel ayant déjà quelques années de pratique dans la direction des ouvriers et de la fabrication de produits chimiques en général. Le candidat doit pouvoir diriger seul, après instructions détaillées, une petite fabrique électrotechnique. Entrée immédiate. (1432)

Gesucht zu sofortigem Eintritt für etwa zwei Monate ein gewandter, exakt arbeitender Geometer. (1433)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. März	Eidg. Bauinspektion	Thun	Verschiedene Arbeiten für den Umbau des Sägespänschuppens der eidg. Munitionsfabrik und für die Erneuerung der Bedachung der Kasernenstallungen in Thun.
25. »	Bau-Kommission	Brienz (Graubünden)	Bau eines neuen Schulhauses in Brienz.
26. »	Eidg. Bauinspektion	Zürich, Clausiusstr. 6	Sämtliche Arbeiten zu einem neuen Zeughaus und für den Umbau des Zeughauses Nr. 1 in Rapperswil.
26. »	R. Engemann, Ingenieur	Zürich, Sumatrastr. 10	Bau einer Verbindungsstrasse zwischen Gloria- und Hochstrasse in Zürich V.
26. »	Adolf Gaudy, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Sämtliche Rohbauarbeiten für ein Wohnhaus mit Restaurant und Saalbau in Rorschach.
26. »	Müller, Präsi. d. Schulvorsteh.	Gütighausen (Zürich)	Renovation des Schulhauses in Gütighausen.
26. »	Gemeinderatskanzlei	Vitznau (Luzern)	Bau der Oberdorfstrasse in Vitznau.
27. »	Hochbauinspektor	Liestal (Baselland)	Sämtliche Rohbauarbeiten für das neue Bezirksschulgebäude in Liestal.
27. »	Edm. Helbling, Gemeinderat	Kempraten (St. Gallen)	Erstellung von zwei Beton-Pfeilern und einer eisernen Ueberfahrtsbrücke über den Lattenbach im Lehnhof Unter-Tägernau.
27. »	H. Stünzi, Präsi. d. Baukomm.	Horgen	Arbeiten für die Kanalisation und Korrektur des Rotweges in Horgen.
28. »	R. Freuler-Blumer, Präsident	Ennenda (Glarus)	Erstellung der Festhütte für das im Juli d. J. stattfindende Kantonale Sängerfest und den Feuerwehrtag des Lintrverbandes in Ennenda.
28. »	Hochbaubureau	Basel	Malerarbeiten, sowie Lieferung der eichenen Riemenböden zum Mädchensekondarschulhaus an der Zähringerstrasse in Basel.
29. »	C. Ryffel-Burkhard	Küsnacht (Zürich)	Liefern und Verlegen von 646 lf. m gusseiserner Wasserleitung samt Formstücken und Hydranten in die Kuserboden- und Boglerstrasse in Küsnacht.
30. »	Baubureau des Gaswerkes	Schlieren (Zürich)	Erstellung der Dampfheizanlage und der sanitären Einrichtungen samt Leitungen im Magazingebäude des Gaswerkes in Schlieren.
30. »	Menz, Vizepräsident	Birsfelden (Baselland)	Um- und Durchbau des alten Schulhauses in Birsfelden.
30. »	Alb. Brenner, Architekt	Frauenfeld	Sämtliche Rohbauarbeiten, sowie die Lieferung von etwa 6000 kg T-Balken zum neuen Schulhaus in Weiningen.
30. »	Fr. Christen, Präsident	Wynigen-Breitslohn (Bern)	Erstellung des ersten Teilstücks der neuen Strasse von Wynigen nach Schwanden (1200 m). Kostenvoranschlag 22 500 Fr.
31. »	Ernst Gyax, Landwirt	Oberhof (Bern)	Erstellung der Strasse Oberhofweid-Oschwand bei Riedtwil (Voranschlag 9500 Fr.)
31. »	Hochbaubureau II	Basel	Schreinerarbeiten (Fenster) zum Brausebad am St. Johannisplatz in Basel.
31. »	Regierungsstatthalteramt	Frutigen (Bern)	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Bezirks-Spital in Frutigen.
31. »	Bauleitung	Zürich, Herdernstr. 56, Hard	Lieferung der gusseisernen Säulen für Kühlhaus und Schlachthallen im neuen Schlachthaus in Zürich.
1. April	J. Nievergelt, Kirchengutsver.	Stallikon (Zürich)	Umarbeiten der Steinpflasterung des Zuganges zur Kirche etwa 100 m ² .
1. »	Oberingenieur d. S.B.B., Kr.III	Zürich, ehem. Rohmaterialb.	Sämtliche Hochbauarbeiten für den Umbau und die Vergrösserung des Aufnahmegebäudes, des Güterschuppens usw. auf der Station Hinwil.
2. »	Oberingenieur d. S.B.B., Kr.I	Lausanne, Razu de	Unterbauarbeiten (16 000 m ³) und Maurerarbeiten (1900 m ³) für die Erweiterung der Station Aigle, sowie die Lieferung und Legung von etwa 1000 m Zementröhren.
4. »	Rathaus	Sarnen (Obwalden)	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Bauschmiede-Arbeiten samt Lieferung der Walzeisen und Eisenkonstruktionen für das neue Post- und Telegraphengebäude in Sarnen.
4. »	Kreisingenieur	Wetzikon (Zürich)	Korrektur der Strasse I. Klasse Otikon-Kyburg in Billikon.
5. »	Gemeinderatskanzlei	Weggis (Luzern)	Erweiterung des öffentlichen Platzes und Versetzung des Schiffeleites im Unterdorf.
8. »	Bahning. d. S. B. B., Kr. II	Luzern	Steinlieferung für die Verlängerung der Steinlaubachschale bei Lungern.
10. »	Aug. Frei «z. Sternen»	Albisrieden (Zürich)	Erstellung einer Turnhalle mit Anbau von zwei Schulzimmern in Albisrieden.
12. »	Oberingenieur d. S.B.B., Kr.II	Basel, Leimenstr. 2	Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes zweier Lokomotivdrehmaschinen.